



Hans-Günther-Sonntag-Preis für kompetenzorientierte Prüfungen in Aus-, Weiter- und Fortbildung im Gesundheitswesen

vergeben vom Institut für Kommunikations- und Prüfungsorschung gGmbH (IKPF)

Hintergrund und Zielsetzung

Das Institut für Kommunikations- und Prüfungsorschung gGmbH (IKPF) verleiht erstmals den Hans-Günther-Sonntag-Preis für kompetenzorientierte Prüfungen in Aus-, Weiter- und Fortbildung im Gesundheitswesen.

Mit diesem Preis wird das Wirken von **Herrn Professor Dr. Dr. h.c. Hans-Günther Sonntag** gewürdigt, einem prägenden Gestalter, der die Medizinische Aus-, Weiter- und Fortbildung in der Medizin nachhaltig gefördert und insbesondere kompetenz- und patientenorientierte Prüfungen im deutschsprachigen Raum ermöglicht hat. Als Gründungsdekan der Medizinischen Fakultät Heidelberg führte er 2001 das **Heidelberger Curriculum Medicinale (HeiCuMed)** ein, das die medizinische Ausbildung in Heidelberg grundlegend modernisierte und bis heute noch prägt. Seine Unterstützung für die fakultätsweite Einführung von verbindlichen OSCE-Prüfungen (objective structured clinical examination) in den klinischen Semestern war wegweisend. Er förderte konsequent den Aufbau eines Simulationspatientenprogramms zur Stärkung der kommunikativen Kompetenz von zukünftigen Ärztinnen und Ärzten. Durch seine Fürsprache im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst konnte das **Kompetenzzentrum für Prüfungen in der Medizin** 2004 gegründet werden, das entscheidend zur nachhaltigen Institutionalisierung und Qualitätssicherung vieler Prüfungsprojekte sowie zur (Weiter-) Entwicklung kompetenz- und patientenorientierter Prüfungsformate beitrug. Seinem Engagement ist es zu verdanken, dass 2004 das postgraduale Studium Master of Medical Education (MME) an der Medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg in enger Zusammenarbeit mit dem Medizinischen Fakultätentag in kürzester Zeit startete. Den Start und Aufbau des **UCAN-Prüfungsverbunds** (Umbrella Consortium of Assessment Networks) mit der Idee einer kooperativen, akademischen Vernetzung zwischen Prüfungsverantwortlichen förderte und begleitete Herr Professor Sonntag von Anfang an und setzte sich auch noch in seiner Amtszeit als Ehrendekan für dessen Weiterentwicklung ein.

Herr Professor Sonntag hat nicht nur kompetenzorientierte, innovative Prüfungsformate etabliert, sondern eine Kultur von Nachwuchsförderung, Qualität, Verantwortung und wissenschaftlicher Fundierung geschaffen, die weit über Heidelberg hinauswirkt.





Der nach ihm benannte Preis erinnert an sein Lebenswerk und zeichnet Projekte und Initiativen aus, die in besonderer Weise zur (Weiter-) Entwicklung kompetenzorientierter, innovativer und qualitätsgesicherter Prüfungen im Gesundheitswesen beitragen.

Die Preisverleihung findet im Rahmen der UCAN-Konferenz am 26. März 2026 in Heidelberg statt.

Gegenstand des Preises

Mit dem Hans-Günther-Sonntag-Preis werden innovative Projekte, Programme oder strukturelle Maßnahmen im Gesundheitswesen ausgezeichnet, die insbesondere einen Beitrag leisten zu:

- **Innovativen Prüfungshalten**
 - Prüfungen/Prüfungsformate, die klinisches Denken (clinical reasoning) und Entscheidungsfähigkeit, Wissenschaftskompetenz, integrierte Kommunikations-kompetenz, professionelle Haltung erfassen sowie Feedback an die Studierenden bzw. Weiterzubildenden enthalten
 - Prüfungen, die bisher unterrepräsentierte Inhalte wie Prävention, Bevölkerungsmedizin, Rehabilitation und Public/Planetary Health integrieren und in adäquaten Formaten abbilden
 - Interprofessionelle Prüfungen/Prüfungsformate, an denen z. B. Medizin, Pflege, Pharmazie, Psychologie, Therapieberufe, Public Health oder andere Gesundheits-professionen beteiligt sind
- **Kompetenz- und patientenorientierten Prüfungsformate**
 - (Weiter)-Entwicklung, Implementierung oder Evaluation innovativer, transparenter und neuer qualitätsgesicherter Prüfungsformate (z. B. OSCE, strukturierte mündliche Prüfungen, strukturierte Fallprüfungen, formative Assessments, Portfolios oder EPA-basierte Formate, video-Assessments), digitale innovative Formate (ggf. AI-unterstützt)
- **Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung im Bereich Prüfungen**
 - Konstruktive Ausrichtung von Lehre, Lernzielen und Prüfungen (Constructive Alignment)
 - Systematische Evaluation, Nutzung und kontinuierliche Verbesserung von Rück-meldungen (z.B. durch Teststatistik, Reviewprozesse)
 - Förderung der Prüfungsdidaktik und Prüfungskompetenz von Lehr- und Prüfungs-verantwortlichen (z. B. Train-the-Trainer-Konzepte, Didaktikprogramme)



- **Patientensicherheit und patientenzentrierter Versorgung durch Prüfungen**
 - o Prüfungsformate, die sicherstellen, dass Absolvent:innen relevante Kompetenzen für eine sichere und qualitativ hochwertige Versorgung nachweisen
- **Mehrwert für das UCAN- Netzwerk**
 - o Übertragbarkeit und Nutzen für andere Fakultäten/Institutionen/Bildungseinrichtungen
 - o Bereitstellung von z.B. Materialien, Unterlagen, Schulungen im Netzwerk
 - o Kooperation von mehreren Institutionen für und im Netzwerk

Bewerbungsberechtigung

Für diesen Preis können sich Einzelpersonen und Gruppen von Lehrenden/Prüfenden und/oder Studierenden (max. 5 Personen) der Studiengänge **Humanmedizin, Zahnmedizin, Tiermedizin, Gesundheitswissenschaften** oder anderer **Gesundheitsberufe** sowie im medizinischen Bereich tätige wissenschaftliche Mitarbeitende bewerben. Sowohl **Gruppen-** als auch **Einzelbewerbungen** sind zulässig.

Dotierung und Preisvergabe

Die Preissumme beträgt **10.000 Euro**.

Das preisgekrönte Projekt/Programm bzw. die preisgekrönte strukturelle Maßnahme wird im Rahmen der **UCAN-Konferenz 2026 in Heidelberg** ausgezeichnet (23.-27. März 2026). Für die preistragende Einzelperson bzw. Arbeitsgruppe werden folgende Kosten übernommen:

- Einzelperson: die **Kongressgebühren** sowie eine **Reisekostenpauschale** von bis zu **500,00 Euro**
- Arbeitsgruppe: die **Kongressgebühren** sowie eine **Reisekostenpauschale** von bis zu **500,00 Euro für eine Person**

Der/die Preisträger:in(nen) erhalten die Möglichkeit, das Projekt/Programm bzw. die strukturelle Maßnahme in einem **Kurzvortrag im Plenum** zu präsentieren.





Bewerbungsunterlagen

Eine vollständige Bewerbung umfasst:

- 1. Bewerbungsformular** für den Hans-Günther-Sonntag-Preis (gemäß Vorlage, vollständig ausgefüllt)
- 2. Projektbeschreibung** (max. 5 Seiten, Calibri 11 pt, 1,5-zeilig) mit:

- Ausgangslage und Bedarfsbeschreibung
- Zielsetzung und Zielgruppen
- methodischem Vorgehen und Durchführung
- Beschreibung der Prüfungsformate bzw. Ausbildungsstruktur
- Ergebnissen (z. B. Evaluation, Implementierung, erste Erfahrungen)
- Perspektiven, Nachhaltigkeit und Transfermöglichkeiten

3. Darstellung der Rollen und Aufgaben

- kurze Beschreibung der Aufgaben der am Projekt und an der Bewerbung beteiligten Personen (max. 1 Seite)

Optional können beigefügt werden (empfohlen, aber nicht verpflichtend):

- Relevante **Evaluationsergebnisse**
- Hinweise auf **Publikationen oder Tagungsbeiträge** zum Projekt
- Ggf. bereits erhaltene **Lehr- oder Prüfungspreise**

Bewerbungsfrist und Einreichung

Die Bewerbungsunterlagen sind in **digitaler Form** als **zusammenhängendes PDF-Dokument** (bitte pro Bewerbung nur eine PDF-Datei) bis spätestens zum **31. Januar 2026** per E-Mail einzureichen an: conferences@cares.institute. Betreff: *Bewerbung Hans-Günther-Sonntag-Preis 2026*.

Auswahlverfahren und Jury

Über die Vergabe des Preises entscheidet eine unabhängige Jury aus:

- Expert:innen für medizinische Lehre und kompetenzorientierte Prüfungen
- Vertreter:innen der Bildungsforschung, Medizindidaktik und Prüfungsorschung
- Klinisch tätigen Lehrpersonen sowie
- Studierenden- oder Nachwuchsvertretungen

Die Entscheidung der Jury ist endgültig; der Rechtsweg ist ausgeschlossen

